



NETZ
বাংলাদেশ

Ein Leben lang genug Reis



**Haben Sie Fragen zum Schwerpunkt
„Ein Leben lang genug Reis“?**



Ich heiße Leonard Barlag und bin gerne für Sie da. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer **0641-26 555 616** oder per E-Mail an **leonard.barlag@bangladesch.org**
Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

NETZ arbeitet zusammen mit Partnerorganisationen in Bangladesch gegen Hunger, für Bildung und Menschenrechte. Mehr als 85.000 Familien haben sich in Bangladesch und Indien bereits eine bessere Ernährung und ein stabiles Einkommen erarbeitet.

Mit Ihrer Unterstützung stellen wir weiteren Frauen das nötige Startkapital zur Verfügung.



NETZ
বাংলাদেশ

**Partnerschaft für Entwicklung
und Gerechtigkeit e.V.**

Marktaubenstraße 9
D-35390 Gießen
Tel. 0(049) 641-26 555 600
netz@bangladesch.org

Spendenkonto

Volksbank Mittelhessen (BIC: VB MH DE 5F)
DE82 5139 0000 0000 0062 62
Oder auf unserer Spendenseite:
www.bangladesch.org/spenden

NETZ ist als gemeinnützig anerkannt:
Ihre Spendenbestätigung erhalten Sie, wenn Sie auf Ihrer Überweisung Ihre vollständige Adresse angeben.

Gegen den Hunger

Der NETZ-Schwerpunkt

„Ein Leben lang genug Reis“

Was bedeutet ein Leben in „extremer Armut“?

Zum Beispiel, nicht satt zu werden. Selbst auf karge Mahlzeiten zu verzichten, damit wenigstens für die Kinder eine Handvoll Reis übrig bleibt.



In Bangladesch ist dies nicht zuletzt für Millionen alleinstehender Frauen und Angehörige von Minderheiten bittere Realität. Ausgegrenzt und allein gelassen, bleibt ihnen ein Leben in Würde verwehrt.



Mit Spenden gibt NETZ Frauen in ländlichen Regionen Starthilfe: etwa Saatgut und Jungtiere. Gemeinsam mit anderen Frauen aus dem Dorf nehmen sie an Schulungen teil.



Nach nur kurzer Zeit können sie ein regelmäßiges Einkommen erwirtschaften, das ihre Familie nachhaltig absichert. In Solidaritätsgruppen stärken sie sich gegenseitig und legen Sparguthaben an.



Aus eigener Kraft

Sajeda Begum überwindet die Armut

Kurz nach der Geburt ihres Sohnes verstirbt der Ehemann von Sajeda Begum. Von nun an muss sie sich allein um ihre zwei Kinder kümmern. Die Kinder sollen ein besseres Leben haben als sie selbst. Doch sie ist auf sich allein gestellt.



Sajeda Begum verdient als Tagelöhnerin in der Landwirtschaft zu wenig und unregelmäßig. Sie vereinsamt gesellschaftlich und kann – wie viele Frauen – trotz aller Anstrengungen nicht genug für die Versorgung Ihrer Kinder erwirtschaften.

Der Hunger ist ein täglicher Begleiter der Familie: „Wenn ich mich satt esse, hat mein Sohn einen leeren Magen.“



Ihr Leben ändert sich grundlegend, als Sajeda Begum im NETZ-Schwerpunkt **„Ein Leben lang genug Reis“** aufgenommen wird. Von unserer Partnerorganisation vor Ort erhält sie Saatgut und ein Kalb. Sie lernt in Schulungen, wie sie die junge Kuh gesund großziehen kann. Schon bald kann sie das Tier mit Gewinn auf dem Markt verkaufen. Erstmals hat sie genug zu essen für ihren Sohn – ohne selbst auf eine Mahlzeit verzichten zu müssen. Auch andere Frauen im Dorf nehmen an dem Projekt teil und erhalten ein Startkapital: Hühner, Ziegen und Saatgut für den Gemüsegarten.

Mit einem klaren Ziel vor Augen treffen sich die Frauen regelmäßig, tauschen ihre Erfahrungen aus und nehmen an Schulungen teil. Sie lernen, wie sie als Gruppe ein gemeinsames Sparkonto anlegen und Zugang zu Sozialleistungen einfordern können. Gemeinsam teilen und bündeln sie ihr Wissen, was sie selbstständig und unabhängig macht. So stehen die Frauen füreinander ein, helfen sich gegenseitig in Notlagen und schaffen mit ihrer Dorfgruppe einen Anlaufpunkt für andere bedürftige Menschen.

Sajeda Begum ist nicht allein. Mit Ihrer Unterstützung erarbeiten sich Familien solidarisch und selbstbestimmt ein Leben ohne Hunger.

Geben Sie Starthilfe

53 €

ermöglichen zehn Frauen eine Schulung zu Gruppenaufbau und Zugang zu Sozialleistungen.

135 €

beträgt das Startkapital für eine Familie.

Aus 1 mach 6

Unterstützen Sie **eine** Frau mit der Starthilfe, dann werden **fünf weitere** Frauen ebenfalls ins Projekt „Ein Leben lang genug Reis“ aufgenommen. Dafür hat NETZ die Zusage des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



scannen & spenden



Armut überwinden ...



... mit einer Spende per Einzug

Ich ermächtige NETZ, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von acht Wochen die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. NETZ verarbeitet meine Daten auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 f der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (auch mit Hilfe von Dienstleistern/Banken) ausschließlich für Vereinszwecke. Meine Dauerspende kann ich jederzeit kündigen und der Verwendung meiner Daten widersprechen.

Spendenkonto

Volksbank Mittelhessen (BIC: VB MH DE 5F)

DE82 5139 0000 0000 0062 62

☐ einmalig	☐ monatlich	☐ jährlich	in Höhe von €	
Konto-Inhaber/in:				
Straße:				
PLZ, Ort:				
Telefon:				
IBAN:				
BIC:				
Nur bei Zahlungen aus dem Ausland				
Datum,				
Unterschrift:				